

Auf ein Wort!



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

1206,74 km liegen Luftlinie zwischen dem Senftenberger Ring und der Stadtmitte von Kiew. Das ist ungefähr die Entfernung nach Rom und knapp 400 km weniger Entfernung als bis zur Lieblingsinsel der Deutschen Mallorca. Und doch scheint Kiew und damit der Ukraine-Konflikt so weit weg zu sein. In Wahlkämpfen werde ich oft damit konfrontiert, dass Menschen nicht wählen wollen, die Demokratie und deren Leistungen – nicht zuletzt Sozialleistungen – als schlecht empfinden. Das Freiheit und Wohlstand kein Selbstverständnis sind, zählt in solchen Diskussionen nicht wirklich. Und dennoch sollte uns das Drama vor unserer Haustür deutlich machen, dass die Gründer der Bundesrepublik im föderalen demokratischen System vor allem den Wunsch verankert haben, Deutschland in Zukunft vor Kriegen und Konflikten zu schützen. Das ist in der Demokratie gut gelungen und ein Blick in die Welt sollte uns zeigen, dass viele Dinge woanders undenkbar sind, die bei uns selbstverständlich sind. Freie Wahlen, freie Meinungsäußerung, ein Sozialstaat, der den Schwachen hilft und Flüchtlinge aufnimmt. Ich lebe gerne in Deutschland und auch wenn nicht alles so ist, wie ich mir das wünschen würde, haben wir allen Grund stolz auf unser Land zu sein. Manchmal ist es nicht schlecht, sich dessen bewusst zu sein! Der Konflikt in 1206,74 km Entfernung zeigt mir, dass es sich lohnt, für unser Land und diese Demokratie zu arbeiten.

Es grüßt Sie herzlich

Michael Dietmann

Umgestaltung des Mittelfeldbeckens im Senftenberger Ring

Der Stadtteilpark am Mittelfeldbecken ist eine der grünen Lungen des Märkischen Viertels. Im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau West wurden am 28. Juli die Bauarbeiten am öffentlichen Fuß- und Radwegenetz im Märkischen Viertel gestartet.

Die Arbeiten am Zugang zum Mittelfeldbecken sollen im kommenden Jahr abgeschlossen sein. Ziele der Umgestaltungsmaßnahmen sind eine klarere Gestaltung, eine verbesserte Erreichbarkeit sowie neue Freizeitangebote und ein höherer Identifikationswert. Die Kosten, finanziert aus Mitteln des Förderprogramms Stadtumbau West, belaufen sich auf ca. 1 Mio Euro.

Die Erneuerung der Wegeverbindungen wird viele attraktive Plätze im Märkischen Viertel besser zur Geltung kommen lassen. Vor allem aber wird es gerade für ältere Menschen einfacher, sich im Viertel zu bewegen, weil die Wege behindertengerecht gebaut werden, sagte Baustadtrat Martin Lambert (CDU) beim offiziellen ersten Spatenstich.

Grundlage bildet ein im Jahr 2011 erarbeitetes Wegenetz-Rahmenkonzept. Erreicht wird einerseits eine verbesserte Ost-West-Verbindung zwischen dem S- und U-

Bahnhof Wittenau und der Tram-Endhaltestelle Rosenthal Nord. Andererseits wird die Nord-Ost-Anbindung, die nach Lübars und Blankenfelde führt, optimiert. Die Wegeverbindungen ergänzen die bereits schon vorhandenen übergeordneten Wege wie den Mauerweg, die Humboldtspur entlang des Nordgrabens und den Welzower

breitere Wege geschaffen, die Sicht und somit auch die Orientierung verbessert.

Ein Wermutstropfen muss trotzdem vermeldet werden. Die Sichtachse vom Senftenberger Ring zum Mittelfeldbecken wird erneuert. Der bisherige, nicht ganz ungefährliche Weg am Seniorenheim und Jedermann-Parkplatz, welcher nicht

im Bestand des Bezirks, sondern des Landesschulamts ist, wird durch eine Schranke für das Allgemeinparken gesperrt. Nach Fertigstellung haben nur die Lehrer der Bettina-von-Armin-Schule, Rettungsfahrzeuge sowie der Lieferverkehr zum Seniorenheim und zur Schule eine Parkberechtigung. Ein breiter Fußweg zum Mittelfeldbecken wird neu geschaffen. Aufgrund der bevorstehenden Baumaßnahmen

wird die Parkplatzsituation im Märkischen Viertel immer schwieriger und Lösungsmöglichkeiten sind leider bisher nicht in Sicht. Daher hat der Bezirksverordnete Wolfgang Weichert (CDU) eine Empfehlung zur Nutzung der Freifläche als Mieterparkplatz eingebracht, die in der nächsten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung beraten werden soll.

Hanjo Schlürke/
Wolfgang Weichert



Wird für ca. 1 Mio Euro umgebaut: Neue Fuß- und Radwege rund um das Mittelfeldbecken

Steig, der Richtung Tegeler Fließ führt. Die Maßnahmen berücksichtigen zudem die demografische Entwicklung im Märkischen Viertel. Alle umzubauenden Wege werden drei Meter breit und bekommen eine Asphaltdecke. So sind sie für Fußgänger, Radfahrer und Rollstuhlfahrer gleichermaßen geeignet. An einigen Stellen ist es erforderlich, vorhandene Strauch- und Heckenpflanzungen zurückzuschneiden oder zu beseitigen. Damit werden

Bibliothek im Fontanehaus renoviert

Bis Freitag, den 22. August 2014, wurde die Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel wegen umfassender Renovierungsarbeiten geschlossen.

Mit Mitteln für „Bibliotheken im Stadtteil“ im Rahmen des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE), einem Förderprogramm der Europäischen Union, wurde die Stadtteilbibliothek im Fontane-Haus grundlegend neu gestaltet.

Ziel der Maßnahmen ist, die

Bibliothek für die Bewohner des Märkischen Viertels zu einem interkulturellen und sozialen Treffpunkt sowie als Lern- und Veranstaltungsort zu profilieren, zeitgleich zum 50-jährigen Jubiläum des MV. Der Medienbestand wurde noch weiter aktualisiert für die Bibliotheksnutzer aller Altersstufen. Geplant sind zusätzliche PC-Arbeitsplätze mit Internetzugang, ein großzügig gestaltetes Lernzentrum für Schüler, einladende Lesezonen für Kinder und

Erwachsene und ein Konferenzraum für externe Gruppen. Das Veranstaltungsprogramm, speziell für Kinder, wird ab Herbst 2014 deutlich ausgebaut. „Ich bedanke mich bei der Stadträtin Schultze-Berndt für dieses Engagement, denn die Bibliothek im MV ist ein wichtiges kulturelles Angebot für die Neumärker“, sagte der Abgeordnete des MV Michael Dietmann anlässlich der Wiedereröffnung.

Olaf Schmidt

Satellitenschüsseln

Nach Beendigung der Sanierungsarbeiten und der damit verbundenen Verschönerungen der Hausfassaden beschwerten sich viele Bewohner des Märkischen Viertels über die Vielzahl von Satellitenschüsseln, die sichtbar an den Hauswänden und Balkonen angebracht wurden. Eine unsachgemäße Befestigung der Schüsseln kann einerseits erhebliche Schäden an den Kunststofffenstern verursachen und die Anbringung an der Fassade führt unter Umständen zu nachhaltigen Schädigungen der Bausubstanz, andererseits ist der Anblick der Parabolantennen recht unschön und nicht mehr zeitgemäß



und gehört mit dem Einzug neuerer Technik auch nicht mehr in das Landschaftsbild. Ausländische Sender bekommt man heute auch über den Kabelanschluss. Außerdem gibt es Internet-TV und spezielle Receiver, die über das Internet 350 Programme aus aller Welt auf den heimischen Fernseher holen. Ein entsprechender Internetzugang ist in den neueren Fernsehgeräten bereits eingebaut.

Laut Gesobau dürfen die Mieter ohne Erlaubnis keine Satellitenantenne sichtbar anbringen. Ist dies trotzdem ohne Genehmigung geschehen, ist die Entfernung zwingend notwendig.

Wolfgang Weichert

Wolfgang Weichert (Bezirksverordneter):

Die Ferienzeit ist vorüber und das Alltagsleben hat uns wieder eingeholt. Neue Herausforderungen stehen jedem Einzelnen individuell bevor.

Dem einen werden die noch ausstehenden Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten einiges Kopfzerbrechen bereiten, die anderen haben die Arbeiten gerade hinter sich und erfreuen sich über die Erneuerungen in ihrem Wohnbereich. Auf beiden Seiten gab und gibt es Stress, jedoch ist alles irgendwie erträglich und vergänglich.

Viele Bewohner waren im verdienten Jahresurlaub und bereisten das In- oder Ausland, andere wiederum blieben daheim, nutzten ihren Garten, das Schwimmbad oder den Balkon. Für die, die ihrer Arbeit nachgehen mussten, war es beschwerlich, an machen schwül-heißen Sommertagen den Alltag zu bewältigen.

Nun ist die Ferienzeit vorüber und voller Zuversicht müssen

wir uns den neuen Herausforderungen stellen. Schulpflichtige Kinder wurden am 30. August eingeschult, viele Jugendliche haben eine Lehre begonnen und andere fanden voller Zuversicht einen neuen Job.

Der straffe Alltag geht wieder in die Normalität. Ängste, Sorgen und Befindlichkeiten holen uns leider wieder ein – aber die vergangene schöne Ferienzeit gibt wieder Kraft und wir können uns dann an den Sommer 2014 zurückerinnern.

Auch unsere Landes- und Kommunalpolitiker beendeten inzwischen ebenfalls ihre Sommerpause und setzen sich wie immer voller Eifer für die Interessen der Reinickendorfer Bürgerinnen und Bürger und in erster Linie für das Märkische Viertel ein.

Wir wünschen allen Bewohnern bis zur nächsten Ferienzeit im Sommer 2015 einen stressfreien Alltag.

Wolfgang Weichert

Mit dem Schiff zum Strandbad

Im Juli wurde die neue Schiffsverbindung von der Tegeler Greenwichepromenade zum Steg an den „Terrassen am See“ in Tegelort in der Nähe des Strandbades Tegel von der Stern- und Kreisschiffahrt GmbH eingeweiht.

„Wir hatten die Idee, das Erreichen des Strandbades durch eine Schiffsverbindung zu erleichtern, wenn die BVG sich weiterhin weigert, dies auf dem Landwege zu tun. Ich hätte nie gedacht, dass das Bezirksamt dies so schnell erreichen könnte und bin der

Stern- und Kreisschiffahrt und Bezirksstadtrat Martin Lambert sehr dankbar“, freute sich der CDU-Bezirksverordnete und Vorsitzende des bezirklichen Sportausschusses, Dieter Braunsdorf.

Die Fahrten finden täglich um 10.30, 13 und 16.45 Uhr, sonntags auch um 12 Uhr statt. Die Rückfahrt nach Tegel ist um 16.40, 18.15 und 18.40 Uhr möglich. Der Fahrpreis beträgt 2,60 Euro, Kinder zahlen die Hälfte.

Hanjo Schlüricke

Sprechstunde

Am 18. Oktober 2014 können Sie die Bezirksverordneten Wolfgang Weichert und Olaf Schmidt sowie den Abgeordneten des MV persönlich sprechen. Am Stand der CDU auf dem Brunnenplatz im

Märkischen Zentrum stehen Sie als Gesprächspartner zwischen 10 und 12 Uhr für Fragen, Anregungen und Hinweise zur Verfügung.

Hanjo Schlüricke

Regina's Haarsalon

Ihr Friseur für die Dame und den Herren im Märkischen Viertel

- nur ohne Voranmeldung -

Regina Krull

Senftenberger Ring 44 F
13435 Berlin
Tel: 4 16 54 08

Restaurant Castell

Fam. Krolo
Teschendorfer Weg 6
13439 Berlin
Tel.: 030-415 41 03
Fax: 030-407 15 990

Warme Küche von 11.30 - 23.00 Uhr
Extraraum für Festlichkeiten bis 40 Personen
Alle Speisen auch außer Haus



Café Züri

Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin
Neben dem Vitanas Seniorenzentrum

Waffeltage
Montags, Freitags und Samstags

Hausgemachte Waffeln – in verschiedene Variationen

Kaffee und Kuchen und vieles mehr im Café Züri

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do, Fr: 09.00 – 18.00 Uhr
Sa, So: 12.00 – 18.00 Uhr
Dienstags geschlossen!

Offene Tür

Das neue Wahlkreisbüro des Abgeordneten Dietmann öffnet am 19.9.14 zwischen 17 und 19 Uhr für einen „Tag der offenen Tür“. Wer Lust hat, die Räumlichkeiten und die Mitarbeiter des Büros kennen zu lernen, der ist im Oraniendamm 68 ein gern gesehener Gast. „Gerne hätte ich ein Büro im MV angemietet, aber leider habe ich nichts Passendes gefunden. Aber das kann ja noch werden“, so der Abgeordnete Dietmann. Natürlich wird er auch persönlich vor Ort sein und für Gespräche zur Verfügung stehen.

Wolfgang Weichert

Für Sie vor Ort.

Wahlkreisbüro Michael Dietmann
Oraniendamm 68
13469 Berlin
Telefon (030) 4039 5796
Telefax (030) 4039 5797
wahlkreis@michaeldietmann.de
www.michaeldietmann.de



Erweiterungsbau an der „Peckwisch Grundschule“ im MV trägt zur Milderung der Raumnot bei

In der „Grundschule an der Peckwisch“ im Tornower Weg ist ein zweigeschossiger Erweiterungsbau geplant und bereits im Bau. Finanziert wird der Umbau zum großen Teil im Zuge des Förderprogramms „Stadtumbau West“. Mithilfe des Programms werden 2,2 Millionen Euro für das Bauvorhaben bereitgestellt.

Dazu sagte Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU):

„Insgesamt sind für den Bau 2,55

Millionen Euro geplant. Aufgrund der guten Haushaltslage des Bezirks finanziert dieser die Erweiterung zusätzlich mit 354.000 Euro. Damit verbessert der Bezirk die Schulsituation im Märkischen Viertel.“

Hinsichtlich der aktuellen Schü-



lerzahlen des Märkischen Viertels, verbunden mit den Prognosen für das Schuljahr 2017/2018, ergibt sich eine Schulraumnot von 46 Räumen. Durch den Anbau kann diese Raum-

not gemildert werden. Geplant ist ein auf zwei Geschosse verteilter

Erweiterungsbau, der im Erdgeschoss u.a. durch eine Mensa, eine Ausgabeküche und drei Horträume zur Verbesserung der Verpflegung und Versorgung der Schülerinnen und Schüler beitragen wird. Im Obergeschoss sind weitere Unterrichtsräume geplant. Im Zuge dieser Baumaßnahme wird gleichzeitig der Altbau barrierefrei gestaltet.

Wolfgang Weichert

Bürgerämter saufen ab

Vielleicht hat der eine oder andere in der letzten Zeit versucht, ein Anliegen auf dem Bürgeramt zu erledigen. Ganz stressfrei ist das nicht. Denn in der Regel gibt es bis zu 4 Wochen Wartezeit für den nächsten Termin und dabei sind die Randzeiten natürlich immer schnell weg. Aber auch wenn man einen Termin ergattert hat oder sich doch spontan in die Reihe gestellt hat, merkt man die Anspannung. Mitarbeiter versuchen ihr Bestes, aber die Belastung ist spürbar. So gibt es gerade in dem Bereich hohe Krankenstände. Die Situation hat den Abgeordneten Michael Dietmann veranlasst, sich an den zuständigen Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen (SPD) zu wenden. „Das Bürgeramt muss eine Servicestelle für die Bürger sein und keine Belastung. Die ge-

genwärtige Situation ist nicht gut“, so Dietmann. Zusätzlich erschwert wird die Situation in den 5 Bürgerämtern dadurch, dass an einzelnen Tagen bis zu 50% der Bürgerinnen und Bürger nicht aus Reinickendorf kommen. „Einheitliche Mindeststandards in allen Berliner Bezirken sind notwendig“, heißt es in einer Antwort des Stadtrates an Dietmann. Nur wenn alle Bezirke Spontanvergaben möglich machen, kann der Andrang aus der anderen Bezirken vermindert werden. „Ich werde die Diskussion, die ja neulich auch beim Finanzsenator geführt wurde, im Abgeordnetenhaus thematisieren. Da darf der Sparwille nicht den Kundenservice für die Bürgerinnen und Bürger kaputt machen“, so Dietmann abschließend.

Wolfgang Weichert

Profis für den Umzug

Anfang des Jahres ist die Spedition Stordel mit Sitz im Wilhelmsruher Damm wieder im Norden heimisch geworden. Und Umzug ist auch ein gutes Stichwort, denn das ist die Kernkompetenz des Unternehmens, egal ob es der einfache Trageumzug ist oder der „Full-Service“ Umzug. Unternehmenschef Stordel betont: „Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Sie haben immer einen Ansprechpartner an Ihrer Seite. Vor, während und nach dem Umzug. Alles liegt verlässlich in unserer Hand und Sie sind zu jeder Zeit bestens betreut.“

Im Zuge der Neuaufstellung sind fünf neue Arbeitsplätze entstanden, denn nach eigener Aussage hält man nichts von Aushilfen, die einfach nur transportieren und denen die Kundeneinrichtung egal ist, sondern man setzt auf die

Qualität von Umzugsprofis, die alle fest angestellt sind. „Wir halten nichts von Tiefpreisangeboten, die dann nachverhandelt werden. Auch Umzug ist Vertrauenssache“, so Stordel. Und das stimmt wohl, wenn man bedenkt, dass Fremde die persönlichen Sachen packen und transportieren. Und natürlich werden auch Lampen, Bilder, Gardinenstangen, etc. ab und angebaut. Auch für viele namhafte Hersteller und Händler ist das Unternehmen unterwegs. „Wenn sich unser Unternehmen weiter so positiv entwickelt, werden wir sicher bald weitere Arbeitsplätze anbieten können“. Und darüber freut sich dann nicht nur der Firmenchef, sondern auch die neuen Mitarbeiter, die davon profitieren.

Olaf Schmidt

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche!

Reisebüro im MV

Sonderpreise für Flugziele weltweit - **Ihr Spezialist für Nordamerika und Ostasien**

Vertretung aller renommierten Reiseveranstalter z.B. TUI, Neckermann, Alltours, Thomas Cook, ITS, Meiers, Jahn-Reisen u.v.m.

Geld sparen durch:

- Preisvergleiche für Pauschalreisen und Linienflüge per PC
- Flugtickets, Bahnfahrkarten
- Für Kurzentschlossene: Kurzfristigbörse - auch für Kreuzfahrten

Treuenbrietzer Straße 36
13439 Berlin • im Tennis-Center
Tel: 415 10 08 • Fax: 415 80 97
e-mail: mvr-berlin@t-online.de
Internet: www.mvr-berlin.de
geöffnet: Montag bis Freitag 10-20 Uhr
Samstag 10-14 Uhr

pro:sound
berlin

Olaf Schmidt
Amboßweg 25 · 13437 Berlin

telefon 414 8 414
mobil 0172 391 31 47
fax 411 91 325

www.pro-sound-berlin.de
info@pro-sound-berlin.de



- ton- & lichttechnik
- bühnen- & traversenbau
- mobilbühnen
- verleih & verkauf
- konzeption und durchführung von veranstaltungen und installationen

Schandfleck Postfiliale im MV

Im Oktober 2013 wurde bei einem Versuch, die Geldautomaten zu sprengen, der Eingangsbereich der Postfiliale im Wilhelmsruher Damm zerstört und die Fassade in Mitleidenschaft gezogen. Seit dem dienen Holzbretter der provisorischen Sicherung, was kein schöner Anblick ist. Das fand auch der Wahlkreisabgeordnete des Märkischen Viertels Michael Dietmann und wandte sich mit einem Schreiben an die zuständige Postdirektion. In einem Antwortschreiben aus dem Juli informiert die Post nun,

dass sie die Absicht hat, nicht nur den Eingangsbereich wieder herzurichten sondern die Gelegenheit



zu nutzen, den Eingangsbereich moderner zu gestalten sowie den Zugang zum Filialraum umzubauen. Bei der Gelegenheit werden

die nicht mehr benötigten Telefonzellen abgebaut. Einen genauen Zeitplan gibt es laut Post nicht, da die Umbaumaßnahmen der Genehmigung durch die Baubehörde bedürfen. Man geht aber davon aus, dass die „Baumaßnahmen in Kürze beginnen werden“. „Ich freue mich über diese Antwort, denn nach fast einem Jahr Bretterschlag wird es Zeit, dass die Post Ihre Filiale wieder herrichtet. Derzeit ist es wirklich ein trauriger Anblick!“, so der Abgeordnete Dietmann.

Hanjo Schlüricke

Reinickendorfer Mängelmelder erfreut sich großer Beteiligung

Seit Anfang Juli haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Infrastrukturprobleme im Bezirk einfach und zentral anzuzeigen (z. B. Vermüllung, Wildwuchs, defekte Laternen, unlesbare Straßenschilder, unnötige Barrieren für ältere und behinderte Menschen).

Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) sagte dazu: „Ich freue mich über die hohe Resonanz aus der Reinickendorfer Bevölkerung. In den ersten 6 Wochen erhielten wir 70 Meldungen. Der Großteil der Hinweise bezog sich auf den Bereich öffentliches Grün (25 Fäl-

le) und auf Straßen und Wege (23 Fälle). Weitere Hinweise betrafen Mülldeponien, Geruchsbelästigungen und defekte Laternen.“

Auf der neuen Internetplattform des Bezirksamtes werden die gemeldeten Probleme und deren Bearbeitungsstand transparent in einer Übersicht dargestellt. Sie erreichen den Bezirksmelder:

- per E-Mail: bezirksmelder@reinickendorf.berlin.de
- telefonisch: (030) 902 94-23 06
- per Fax: (030) 902 94-21 93
- per Internet: www.berlin.de/ba-reinickendorf/service/bezirksmelder/

„Ich möchte alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer weiterhin ermutigen, Auffälligkeiten im Bezirk zu melden und damit die bereits seit Jahren anhaltenden Bestrebungen des Bezirksamtes um ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild zu unterstützen.“

Mit einem gut funktionierenden Zusammenspiel zwischen Bezirksamt und Reinickendorfer Bevölkerung können wir gemeinsam die Attraktivität des Bezirks erhöhen.“ so Bezirksbürgermeister Frank Balzer abschließend.

Olaf Schmidt

Beetinnen

Nachdem im Mai 2014 die insgesamt 40 Parzellen und zahlreiche Nutzflächendurch den Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU) feierlich an die Pächter übergeben wurden, blüht und gedeiht es unterdessen prächtig auf den Beeten.

Das rd. 7.000 m² große Areal auf der ehemaligen Bettina-von-Armin-Brache am Senftenberger Ring,



das mit 300.000 € durch Mittel des Förderprogramms Stadtumbau West und der Gesobau kultiviert und gartengerecht für angehende Gartenfreunde hergerichtet wurde, erfreut sich großer Beliebtheit und gleichzeitig haben sich bereits viele Freundschaften unter den Gärtnern gefunden. Bald ist für verschiedene Gartengemüsearten Erntezeit. Der Kiezkurier wünscht allen Hobbygärtnern einen grünen Daumen, erholsame Zeit und üppige Ernte.

Wolfgang Weichert



Ihr Abgeordneter für das Märkische Viertel und Lübars

Michael Dietmann

Stellvertretender Vorsitzender der Berliner CDU-Fraktion
Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses

Für Sie vor Ort.

Wahlkreisbüro Michael Dietmann
Oraniendamm 68
13469 Berlin

Telefon (030) 4039 5796
Telefax (030) 4039 5797
wahlkreis@michaeldietmann.de
www.michaeldietmann.de



Tag der offenen Tür im Wahlkreisbüro
FR., 19. SEP. 2014 | 17 Uhr - 19 Uhr

IHR DIREKTER KONTAKT – MEIN WAHLKREISBÜRO



Impressum

- **Herausgeber:**
CDU im Märkischen Viertel,
11. Jahrgang, 31. Ausgabe
- **Chefredakteur:**
Ernst-Jürgen Kuke (V.i.S.d.P.),
redaktion@cdu-im-mv.de
- **Redaktion:**
Michael Dietmann, Wolfgang Weichert, Olaf Schmidt,
Hanjo Schlüricke
- **Anzeigenleitung:**
Ernst-Jürgen Kuke
- **Layout & Verlag:**
Wiesjahn Satz- & Druckservice
Schulstraße 1, 13507 Berlin
- **Auflage:** 18.000 Exemplare
- **Beiträge** nehmen wir gerne entgegen unter: CDU-Kreisgeschäftsstelle, KiezKurier MV, Oraniendamm 10 - 6, 13469 Berlin